

Krähen gehören zu den Problemvögeln

Fortsetzung von Seite 1

„Die Vögel sind extrem schlau, es ist eine sehr anspruchsvolle Jagd“, erläuterte er. Sie seien beispielsweise so intelligent, dass sie das Auto des Jägers erkennen würden und man deshalb nicht in der Nähe parken könne. Die Zahl der benötigten Krähenabschüsse, um eine spürbare Entspannung herbeizuführen, bezifferte Klöber mit mehreren Hundert Tieren. Nach dem Anstoß im August seien die Reviere nun angehalten, bis zum Ende der Jagdsaison am 20. Februar weiterzumachen.

Hilfe bekommt die Barsinghäuser Jägerschaft von Falknerin Anke Bormann. Unabhängig von den Jägern pendelt sie zwi-

schen rund sechzig Revieren. Immer dabei: Ihr Wanderfalkenweib Shanna. Nur die weiblichen Falken seien stark genug, um es mit einer Rabenkrähe aufzunehmen. Die um ein Drittel kleineren Männchen, die als „Terzel“ bezeichnet würden, seien zur Krähenjagd hingegen weniger geeignet, erläuterte sie.

Der Zeitaufwand für das Training sei enorm, so Bormann. Sechs bis sieben Mal pro Woche sucht sie für Shanna geeignete „Chancen“ für die Krähenjagd. „Es muss für den Vogel ungefährlich sein und Aussicht auf Erfolg haben“, betonte sie. Sie achte beispielsweise darauf, dass keine schreckhaften Pferde in der Nähe seien, keine Straßenbäume, Bahnstrecken oder Maschendrahtzäune.

„Der Vogel muss topfit sein“

Rund um Barsinghausen gebe es ideale Gebiete mit weiten Flächen, auf denen kleinere Büsche und Bäume vorhanden seien. „Dorthin fliegen die Krähen“, beschrieb Bormann den Vorgang. Die Falknerin Sorge dann mit Lärm, den sie meistens mit einer Ratsche mache, dafür, dass die Krähen aufliegen. Das sei der große Moment für ihr Wanderfalkenweib Shanna, die sich mit kräftigen, schnellen Flügelschlägen an die nur wenige Minuten dauernde Verfolgungsjagd mache. Ein Jagdflug verschlinge viel Energie. „Der Vogel muss topfit sein und über eine volle Muskulatur verfügen“, so die Falknerin. Wenn er bei der Jagd keinen Erfolg habe, zu dick, zu dünn oder nicht kräftig genug sei, sei er schwer zu moti-

vieren. Nach einer Untersuchung auf Krankheiten wie beispielsweise die in der Vogelwelt verbreitete Tuberkulose bekomme Shanna die erlegte Krähe zu fressen.

„Wir verwerten alles. Sie frisst ungefähr eine halbe Krähe pro Tag“, so Bormann. Der Rest würde samt Federn und Knochen eingefroren und für die Zeit der Mauser, für die jagdfreien Tage und die Zeit außerhalb der Jagdsaison aufbewahrt.

Nabu bevorzugt den Vergrämungseffekt

Die Falknerin weiß, dass ihre Arbeit den Bestand der Rabenkrähen nicht viel anhaben kann. Sie setzt vielmehr auf den nachweislichen sogenannten Vergrämungseffekt. Diese Methode der Störung oder Abschreckung führe dazu, dass die Rabenkrähen Gebiete bei häufigem Falkenkontakt nicht mehr ansteuerten.

Der Naturschutzbund Barsinghausen ist nach Angaben der Vorsitzenden Elke Steinhoff gegen den Abschuss. „Die Natur reguliert viele Dinge selbst“, sagt sie. Ihr sei durchaus klar, dass die Krähen vor allem wegen des Lärms und der Verschmutzung zu den Problemvögeln gehören würden. Sie bevorzuge dennoch das Vergrämen. „Das ist in jedem Fall die tier- und umweltfreundlichere Methode“, sagt Steinhoff.

Sie betont aber auch, dass sie sich nicht gegen den Abschuss des Hegerings stemmen würde. Grundsätzlich gebe es einen sehr guten Austausch zwischen Nabu und Hegering. „Das Vergrämen ist nur eben die bessere Lösung.“

Nach Barsinghausen kommen wieder mehr Geflüchtete

Zuweisungsquote des Landes ändert sich. Unterkünfte der Stadt bereits „gut belegt“.

Barsinghausen. Ganz überraschend kommt dies nicht. „Eine Erhöhung der Zuweisungszahlen wurde bereits angekündigt“, teilte die Stadt Barsinghausen bereits vor wenigen Wochen auf eine Nachfrage zur Auslastung von Flüchtlingsunterkünften mit. Jetzt ist es so weit: In den nächsten Wochen kommen wieder mehr Geflüchtete aus der Ukraine nach Niedersachsen. Das geht aus einer Mitteilung des niedersächsischen Innenministeriums hervor.

Genauer gesagt handelt es sich um die Folgen des Abbaus der sogenannten Überquote. Nachdem zu Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine viele Geflüchtete nach Niedersachsen gekommen waren, galt für Niedersachsen im Vergleich zu den anderen Bundesländern lange Zeit die „Überquote“. Neu ankommende Personen aus der Ukraine ohne familiäre Bezüge zu Niedersachsen wurden dann in der Regel an andere Bundesländer verwiesen.

604 Menschen kommen in die Region

Nun aber haben andere Bundesländer ihren Rückstand bei der Aufnahme aufgeholt, sodass Niedersachsen in Zugzwang geraten ist. Die auf das Land bezogene „Überquote“ liegt laut Ministeriumsangaben bei 1800 Menschen. Sie seien überwiegend aus der Ukraine geflüchtet und würden in den kommenden



Neue Zuweisungsquoten: In den kommenden Wochen kommen wieder mehr Geflüchtete nach Barsinghausen.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

Wochen auf die Kommunen verteilt werden. Das Innenministerium geht davon aus, dass die „Unterquote“ bis November abgebaut sein wird.

Bis März kommenden Jahres erwartet das Land dann erneut 7200 Menschen, die auf die Kommunen verteilt werden. Den Berechnungen zufolge sollen davon 604 Menschen in der Region Hannover unterkommen. Genaue Zahlen, wie viele Menschen auf einzelne Kommunen verteilt werden, liegen allerdings noch nicht vor. Demnach auch nicht für Barsinghausen.

Unterkünfte bereits „gut belegt“

Konkret gibt es in Barsinghausen derzeit vier Unterkünfte mit insgesamt 340 Plätzen. Wie viele

davon derzeit belegt sind, teilte die Stadt trotz mehrmaliger Nachfrage nicht mit. Nur so viel: „Eine Schließung einer der Unterkünfte steht in Barsinghausen nicht zur Debatte, da alle gut belegt sind“, heißt es.

Die Frage, was eine Erhöhung für die Stadt Barsinghausen angesichts der „guten Belegung“ genau zur Folge hätte und woher die Kommunen sich in den kommenden Wochen und Monaten einstellt, ließ die Stadt ebenfalls unbeantwortet.

Zuweisungszahl bei 666 auf Höchststand

Auch dazu, wie viele Geflüchtete in den vergangenen Jahren nach Barsinghausen gekommen sind, äußerte sich die Stadt nicht. Sie teilte lediglich mit, dass unter den

Begriff Geflüchtete auch Menschen fallen würden, die nicht unbedingt per Zuweisung nach Barsinghausen gekommen seien.

Die Region Hannover teilte unterdessen mit, dass die Zuweisungszahl 2020 in Barsinghausen bei 40 lag. Im darauffolgenden Jahr seien es 37 Menschen gewesen. Ein Jahr später stieg die Zahl infolge des Krieges in der Ukraine auf 666. Sie sei dann in den beiden darauffolgenden Jahren auf 128 (2023) und 173 (2024) gesunken. In diesem Jahr lag die Zahl laut Region mit Stand von Ende September bei 38.

Diese Veränderungen brachten für Barsinghausen offenbar keine großen Probleme mit sich. So lebten nach Angaben der Stadt im März 2023 hier 430 Menschen aus der Ukraine, dazu seien viele Geflüchtete aus anderen Ländern gekommen. Einen Wohnungsnotstand für diesen Personenkreis habe es nicht gegeben, hieß es.

Auch im Oktober 2023, als die Region mitteilte, dass der Deisterstadt bis April 2024 weitere 132 Menschen zugewiesen werden, fühlte sich die Verwaltung angesichts der Unterbringung und Betreuung nach eigener Einschätzung gut vorbereitet.

Das hatte unter anderem damit zu tun, dass der Verwaltung sehr viel privater Wohnraum angeboten worden war. Ob das derzeit immer noch der Fall ist, ist allerdings unklar.

HÖRMANN-Garagentore
Top-Qualität mit Montage von
KLAERDING Portaltechnik
Telefon 05043/91050

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
An- und Verkauf
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44

Mirza Reisemobile
Ankauf von Wohnmobilen
aller Art!
Im Stadtfeld 6, 31515 Wunstorf
☎ 05031 7053800

Ihre Pflege in guten Händen

Pflegeteam My helping hands
Sarah Wöltje
Westerhagen 8
30890 Barsinghausen
Tel.: 05035 18899-40
www.my-helpinghands.de

MOBILE KOSMETIK
MIRHOM
HAND- UND FUSSPFLEGE
Barsinghausen und Umgebung
- ganz bequem bei Ihnen zu Hause

10% RABATT
auf alle Behandlungen
BIS ZUM 30.11.2025

OMAYA MIRHOM
STAATLICH GEPRÜFTE
KOSMETIKERIN

☎ 0157 33888711
✉ omayamirhom@gmail.com
🌐 www.mobilekosmetikmirhom.com
Privat: Altenhofstraße 17, 30890 Barsinghausen

Stadtsparkasse setzt weiter auf Eigenständigkeit

Geldinstitut in Barsinghausen sieht sich auch ohne Fusion gut für die Zukunft aufgestellt

Barsinghausen. Vor geraumer Zeit wurde der Zusammenschluss der Stadtsparkasse Burgdorf mit der Sparkasse Hannover beschlossen. Die Fusion soll zum 1. Januar 2026 stattfinden. Zuvor war bereits die Stadtsparkasse Wunstorf in dem größeren Geldinstitut aufgegangen. Die Stadtsparkasse Barsinghausen bleibt damit als einzige ihrer Art in der Region Hannover übrig. Wie geht es dem Standort wirtschaftlich, und gibt es ähnliche Pläne?

Sprecher Martin Wildhagen teilt dazu auf Nachfrage mit, dass „eine weitere langfristige Selbstständigkeit“ angestrebt sei. Dabei sei sich die Stadtsparkasse auch mit der Stadt Barsinghausen als Trägerin sowie dem Rat einig. Auch Volker Alt, der Vorsitzende der Sparkasse Hannover, macht deutlich, dass die Fusion von Stadtsparkassen kein strategisches Ziel für sein Unternehmen seien. „Wenn die Träger und Vorstandskollegen über eine Fu-

sion sprechen wollen, sind wir aber natürlich bereit“, heißt es weiter.

Bilanz steigt kontinuierlich an

Allerdings macht Wildhagen auch deutlich, dass für kleine Häuser wie die Stadtsparkasse Barsinghausen die „regulatorischen Anforderungen herausfordernd seien“. Demnach hätten kleine Kreditinstitute letztlich die gleichen Anforderungen zu erfüllen wie größere Institute. „Das belastet unsere geringere Anzahl von Mitarbeitenden im Verhältnis deutlich stärker“, erklärt die Vorstandsvorsitzende Britta Sander.

Das Barsinghäuser Geldinstitut gehört gemessen an seiner Bilanzsumme (Ende 2024: 421,7 Millionen Euro) nach Angaben des Branchenverbandes DSGV zu den zehn kleinsten Sparkassen bundesweit. Die durchschnittliche Bilanzsumme ist in

den vergangenen zehn Jahren von 323 Millionen auf 420 Millionen Euro gestiegen, wie Sprecher Wildhagen mitteilt.

Nach seinen Angaben ist zudem die Nachfrage nach qualifizierter Beratung zuletzt gewachsen.

Weniger Mitarbeiter durch Umwandlung in SB-Standorte

Schwierig stellt sich die Situation beim Personal dar. „Der Fachkräftemangel ist deutlich spürbar“, so Wildhagen. Das spiegelt sich auch in den Zahlen wider. Waren es 2014 noch 94 Mitarbeitende bei der Stadtsparkasse Barsinghausen, sank deren Zahl im vergangenen Jahr auf 70. Das hat nach Angaben von Wildhagen jedoch auch mit dem Wechsel von Geschäftsstellen in Selbstbedienungsstandorte zu tun. „Mitarbeitende wurden dann in der Hauptstelle eingesetzt werden“, heißt es.



Keine Fusion geplant: Die Stadtsparkasse Barsinghausen will langfristig selbstständig bleiben.

FOTO: FRANK HERMANN

Dass die Stadtsparkasse Barsinghausen vergleichsweise erfolgreich da steht, hat aber auch andere Gründe. „Wir bedienen uns in der Sparkassen-Finanz-

gruppe unter anderem an entwickelten Standardprozessen und schonen so unsere Ressourcen und haben eine hohe Kundenbindung“, sagt Wildhagen.

EMBER SEA zum ersten Mal LIVE im ASB-Bahnhof

EMBER SEA sind Metal/Rock Hybriden und Wandler zwischen den Genres. Deren Bestes schmieden sie zu ihrem eigenen einzigartigen Stil. Rasiermesserscharfe Riffs, treibende Rhythmik, sphärische Synthies und über allem Sängerin Evas facettenreiche Stimme verschmelzen zu eingängigen Songs, die in Kopf und Herz bleiben. Geschichten von suchenden Abenteurern, wilder Natur, Versuchung und Leidenschaft geben Einblicke in vielschichtige Seelenwelten. Dem Erforschen und Experimentieren stets zugeneigt, hält die Band ihre Songs geradlinig und bodenständig, was eine breite Schar Musikliebender gern mitreisen lässt. Die mitreißenden Live Shows vollenden ihren Stilmix, ziehen Fans verschiedener Genres in ihren Bann. EMBER SEA bieten auch ein akustisches Live Set, was ihre Liebe zur Musik und die Vielseitigkeit der Musiker widerspiegelt.

Ein Erlebnis auf Bühnen jeder Größe.



Konzert am 08.11.2025

Konzerte 2025

- 08.11.2025
EMBER SEA
- 15.11.2025
HARMONICA PETE & THE BLUE JUKES
- 22.11.2025
MAFFAY SHOW BAND
- 29.11.2025
SHINE
- 06.12.2025
FFB BIGBAND
- 13.12.2025
THE STERLS



Karten für die Konzerte gibt es im Vorverkauf im ASB-Bahnhof sowie in allen Reservix Vorverkaufsstellen und online unter www.asb-bahnhof.reservix.de/events. Infos zu den Konzerten gibt es unter www.asb-bahnhof-barsinghausen.de.



TICKETPORTAL